

Sieger der Kleingärten-Meisterschaft wurden gekürt

Am Samstag, den 22. November 2014 war es so weit: Die Sieger des 23. Bundeswettbewerbs "Gärten im Städtebau" wurden in Berlin gekürt. 30 Kleingärtnervereine sind im Finale gegeneinander angetreten. Die Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze würdigen besondere soziale, ökologische und städtebauliche Leistungen der Vereine.

Seit 1951, lassen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG) die Kleingärtner zur Meisterschaft alle vier Jahre antreten. Das Motto in diesem Jahr lautete: „Gemeinsam gärtnern – gemeinsam wachsen“.

Während einige Vereine mit sozialem Engagement punkteten und Gemüse an die TAFELN abgeben, mit Kindergärten und Schulen kooperieren oder spezielle Seniorengärten anbieten, schreiben sich andere verstärkt ökologisches Handeln auf die Fahnen. Mit Lehrpfaden, die die Natur erklären, Bienenhaltung oder der Kultivierung alter Obstsorten sind sie weit entfernt vom Vorurteil des ewig gestrigen Kleingärtners. Für eine gute Bewertung zählt aber auch, wie die Gartenanlagen in ihre Umgebung eingebunden sind – sind sie für die Gärtner gut erreichbar? Ist das Grün auch offen für Nicht-Pächter? Wird die Gemeinde, zum Beispiel, durch Feste ins Vereinsleben eingebunden? Bei der Verleihung der Medaillen am 22. November wurde das vielfältige Engagement der Kleingärtner gewürdigt.

Politiker, Vertreter der Behörden, die Generalsekretärin des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux, Partner und Vertreter der Medien feierten dieses Event zusammen mit mehr als 900 Gartenfreunden/innen.

Die Liste der Gewinner finden Sie unter www.kleingarten-bund.de